

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

6. Juli 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

Lebensmittel ab öftentlich auszugeben müßte wir unsfittlich abfey-
felte Lüste zu Lufzrügen zu haben, und wir wollten die
fürsichtlang, das künftlich, wenn die Lüste nicht künde war,
langt wird, die Lufzrügen angeregelt werden, damit
wenn sie gekochte Lüste sind, andere Lüste weggeschlagen
werden so sie mit dem Kinde in die Kiste kommen. Es sind noch
manche Lüste von den alten bewußten vergessenen Gärten
an denen alle Menschen zur Beförderung notwendig sind.

July 6. Montag. Ich wurde invitirt nach Hallacabbe
zu kommen und ein Paar zu haben. Ich rieth am Freytag
Abend ab, geschon. Vom Abend mit vielen armen Leuten,
und mannierte fünf tausend Mannigfaltige Jünglinge aus
Korallen die ein fischer malabarischer Esch in der Frie-
nung aus Lüste aufzunehmen, und sie fast unterrichten
lassen, und das alte Lüste die im gottbegünstigten sind
unterrichten lassen. Frey von diesen Leuten sind alle
Kinder des Gouverneurs, welche ein andere christlicher den,
Kinder des alten Gouverneurs nach ihrem Cathechismo
unterrichten fast aus nimmern Lüste. Diese hatten unter
allen die beste Bekanntschaft, und was sie ausmündig für,
sagten, ließ sich mit Knechtungen aufzehen, so deutlich und
gut geschon sie ab aus. Diese Lüste Personen wurden
Vom Tage bey dem gottbegünstigten Gottesdienst wohl
gefehr Kindern gelehrt, und die ersten fünf wohl auf

malabarischen Kinderen bey dem malabarischen Gottesdienste.
 Ich sielt auch den Fürstenthum einen Vortrag im Tauchsen.
 Am Abend vorerstete ich die Tauchung im englischen weil der
 Leutnant in den englischen ist. Der fürstige alte augustinus
 malabarische Capitel hält die malabarische Gemeinden
 und Pöbel in guter Ordnung. Dem Pöbel ist Pöbelmeister.
 Nach diesem nahm ich die Briefe des malabarischen
 Gemein bey den an, aber sind dem König der geistlichen
 den englischen und Holländern im Jahr 1781 sein aus dem
 hat man wenig auf diese Gemein für gehalten, und für
 würde in den Jahren 82, 83, und 84 ganz zu Grunde ge-
 gangen seyn, wenn es nicht gefügt hätte das in 83
 als ich von Travankur aus nach Brief zur den auf Mad-
 ras nachher wäre gebraten worden eine kleine Collecte
 aus Colombo den armen Christen in Pallacattu zu
 überbringen. Diese Collecte bestand damals aus 64 Pa-
 goden und was mir auf eine kurze Zeit für ein freund-
 liches Luth von vorbringen zu helfen in der damaligen
 Noth. Dieser Umstand gab mir Gelegenheit mich bey der
 Fürst von dem damaligen altem Fürsten der mala-
 barischen und portugiesischen Gemein nach Colombo
 zu geben an den damaligen Gouverneur und Gottes fürst-
 gen Gouverneur Herrn Falk, und zu gleich zu rufen

der Thier dieser Catapeten, der ofen Gefalt zu bekommen das mit
großer Thier fortgefakten fette brüdet die Fortführung d. Th
und die malabarische Grunnen zu besorgen, um die an
um in großen Glenden lebenden Menschen zu trösten
und mit ofen nach Anordnen zu arbeiten, die müdige
Arbeit für man Liffe fangen, um sein Leben so einzubringen,
da der fortführigste Hawlfen sich weg gegeben fette
um sein Land bey der zu maximiren. Der Gouverneur
Falk konnte damals kein Geld remittiren, aber schrieb mir
daß in 1200 Rupee müßte anfordern und einen Maßfol
ange zu geben. Ich will nicht widerfollen die vordruckten
Umstände, durch welche in damals Geld mangel, um die armen
Lüter vom Tode zu retten, denn ihre Noth wurde
immer größer. Ich gab den diesen Thieren je monatli,
sof Gefalt und den andern können was je monatlich
vollständig gebrauchten, und continuirt damit bis in
das Jahr 86, wenn die Holländische können Felle von
Nagayatuam nach Palleacatte verlegt wurde. Palla-
catte wurden den Holländern Lügen fünden zuerst gegeben
sien im Jahr 85, aber die diesen Fütterung wurde erst im
Jahr 86 gemacht, als die 1200 Rupee ausgegeben waren,
machte die Grunnen in Jastana eine Collete von 100 Pagoden
und sandte sie mir, und als auf diese Anzeig wurde
sandte Charles Grant Esq. aus Bengalen eine Maßfol

11.

Sie sind von 100 Pagoden, welche ich auf Palleacatte widmete.
Was weiter nötig war habe ich von ihm, das ich verbrachte.

July 8. Mittwoch. Nachdem malabarischen Colloquio, wobei
nicht zugegen waren, kam ich zu Sie, Sie am 24ten Jun
nach Mount zum Unterricht gebracht wurde. Die Zeit mit viel
Glanz gelebt.

July 11. Donnerstag wurde Sie am Mittwoch gebracht
Sie mit einem Eurogänze begleitet

July 19. Freitag. Kam ich zu Sie, Sie am 24ten Jun
nach Mount zum Unterricht gebracht wurde. Die Zeit mit viel
Glanz gelebt.

July 21. Samstag. Nachdem malabarischen Colloquio, wobei
nicht zugegen waren, kam ich zu Sie, Sie am 24ten Jun
nach Mount zum Unterricht gebracht wurde. Die Zeit mit viel
Glanz gelebt.